



HANDPUPPE

Kopf aus der Serie Hand- und Marionettenpuppen von Hans Brockhage



ZUR GESCHICHTE

Unter der Leitung von Mart Stam und Marianne Brandt entwirft Hans Brockhage 1950 eine in Holz gedrechselte Serie von Hand- und Marionettenpuppen an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden.

Die Puppen zum Thema „Dialog der Kulturen“ sind als Beitrag für die III. Weltfestspiele der Jugend und Studenten 1951 in Ost-Berlin gedacht und haben in ihrer Gestaltung den Ansatz, die Tradition des Bauhauses in die DDR der 50er Jahre schöpferisch aufzunehmen.

In den Gedanken des Bauhauses fand Hans Brockhage Ansatz und Inspiration, und durch seine Professor*innen Zuspruch, durch die Gestaltung der Dinge Einfluss auf die Gesellschaft zu nehmen.



Brockhage wollte mit seinen Hand- und Marionettenpuppen und dem Puppentheater als Theaterform ein pädagogisches Mittel schaffen, durch die die heranwachsende Generation, im spielerischen Sinne, zur inneren Reife gelangen sollte. Vom damaligen Ministerpräsidenten Walter Ulbricht wurden die Puppen allerdings als „formalistischer Unsinn“ bezeichnet, und so hatten sie keinerlei Chance produziert und gespielt zu werden – „Sie waren vom Tisch“ so Brockhage.

ZUM VORHABEN

Das ATELIER HANS BROCKHAGE begibt sich nun auf Spurensuche und holt die Puppen, ihre Geschichte und somit auch die Debatte um den Formalismusstreit auf die Bühne zurück.

Der oben abgebildete Kopf ist der erste aus der Serie der Hand- und Marionettenpuppen von Hans Brockhage und soll in Zusammenarbeit mit erzgebirgischen Unternehmen produziert werden. „Aus der Tradition des Handwerks schöpfend...“ schreibt Brockhage in seinem Buch „Umgang mit Holz“ – diesen Impuls greifen wir auf und führen ihn in unserem Vorhaben fort.

Im Rahmen des 100 Jahre Bauhaus Jubiläums soll die Puppe im Herbst 2019 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Hajo Rose*, Fotomontage, 1950:
„Hand- und Marionettenpuppen
Dialog der Kulturen, Hans Brockhage“
*1949–1953 Dozent für Gebrauchs-
grafik und Schrift an der Hochschule
für Bildende Künste in Dresden

Der international renommierte **Künstler, Formgestalter und Bildhauer Hans Brockhage** (*1925, †2009) gilt als maßgeblicher Reformator von Tradition und Form in der DDR auf dem Gebiet der Formgestaltung von Holz.

Die Formensprache Brockhages ist unverkennbar, zeitlos und gerade zum 100 jährigen Bestehen des Bauhauses hochgradig aktuell.

Sein Design und bildhauerisches Werk befindet sich in internationalen Sammlungen und Museen. Mit seinem Schaukelwagen ist Brockhage beispielsweise in der ständigen Sammlung des Moma in New York und im Centre Pompidou in Paris vertreten. Mit der Ausstellung „Lange Schatten“ widmete die Sammlung Deutscher Bundestag der abstrakten Bildhauerei von Brockhage 2016 eine große Werkschau.



ATELIER
HANS
BROCKHAGE

ATELIER HANS BROCKHAGE
Ansprechpartner:
Moritz Richard Schmidt
Mobil +49 152 34 15 87 03
mail@atelierhansbrockhage.de
www.atelierhansbrockhage.de